

Herzlich Willkommen zur Medienorientierung

«Gute Lebensqualität mit Demenz»

18. April 2016



1

Begrüßung, Einleitung

Agenda Kick off

- Begrüssung, Einleitung
- Projektziele
- Projektkommunikation, Projektname
- Wissenschaftliche Evaluation
- Vorgehen / Projektplan
- Fragen

Stadträtin E. Aepli
M. Pfiffner Müller
U. Kaiser
U. Kaiser
M. Pfiffner Müller
alle

Einleitung

Ausgangslage

- Alterskonzept Stadt Frauenfeld von Dezember 2013 u.a. mit Schwerpunkt Demenz (nationale Trends)
- Geriatrie- und Demenzkonzept Kanton TG vom 29. März 2016
- Weitere Projekte/Aktivitäten der Stadt Frauenfeld
 - AWIQ
 - ITAM
 - Anlaufstelle für Alters- und Generationenfragen
 - Netzwerk altersfreundliches Frauenfeld
- Stadt Frauenfeld steht beim Thema Demenz vor einer neuen sozialen und finanziellen Herausforderung. Projekt «Gute Lebensqualität mit Demenz» soll darauf Antwort geben.

Einleitung

Ausgangslage

- Symphasis hat Stadt Frauenfeld kontaktiert (Unterstiftung Dietrich Peter Schindler).
- Viventis / FHS St. Gallen sind weitere Projektpartner für die wissenschaftliche Evaluation.
- Projektinitialisierung über mehrere Monate, am 15.4.2016 operativer Start des Projekts erfolgt.
- Komplexes Thema, daher breite Projektorganisation. Zielerreichung ohne breites Mitwirken nicht möglich.

2

Projektzielsetzungen

Inhaltliche Zielsetzungen des Projekts

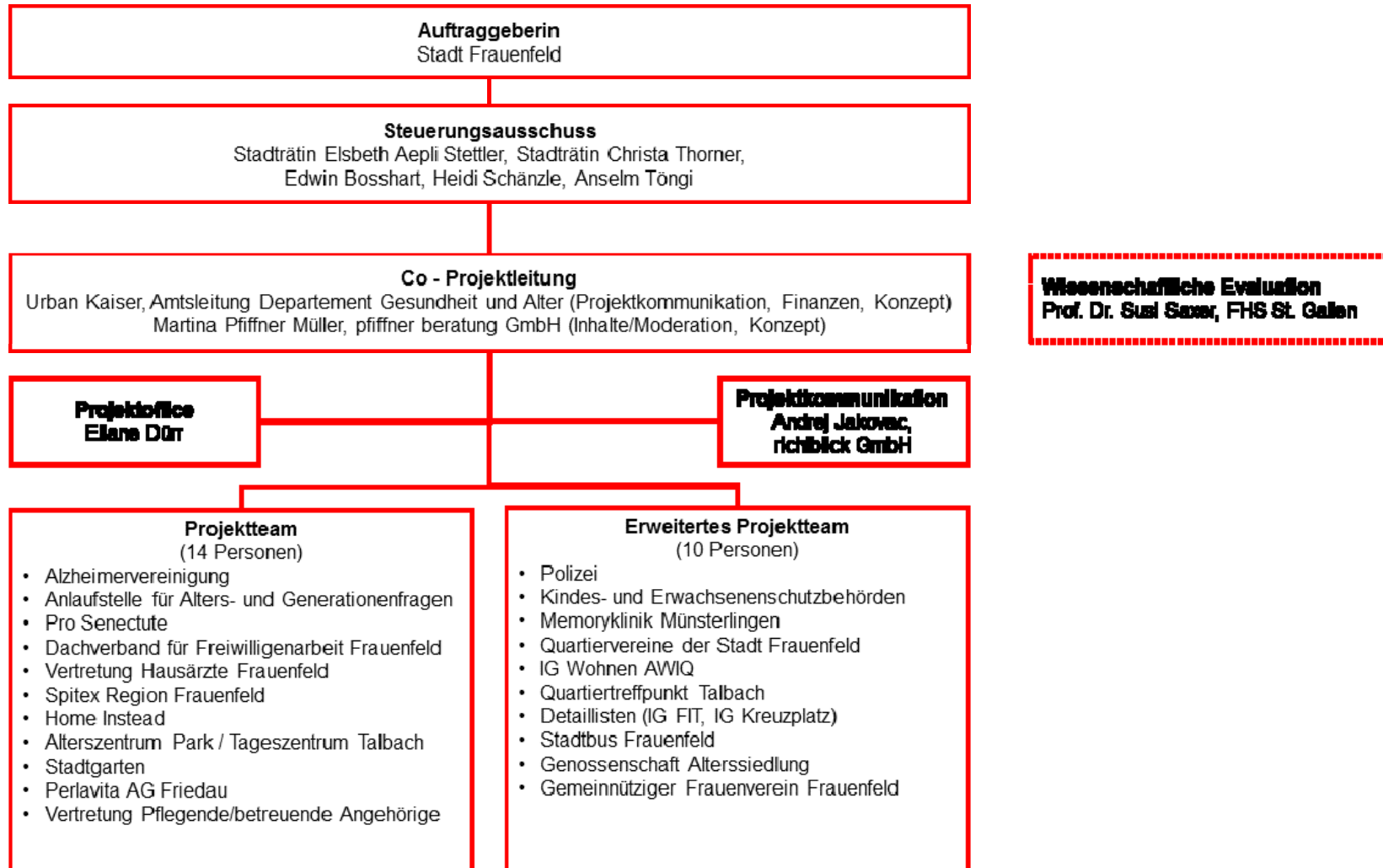
- Involvierte Institutionen und beteiligte Dienstleister werden eingebunden und vernetzen sich in der Zusammenarbeit.
- Das Angebot an Tages- und Nachtbetreuungsplätzen ist dem Bedarf angepasst und zu erschwinglichen Preisen buchbar.
- Pflegedienstleister sind für die ambulante und stationäre Pflege für an Demenz erkrankten Personen vorbereitet.
- Betreuende und pflegende Angehörige kennen und nutzen Beratungs- und Unterstützungsangebote.
- Nachbarschaftshilfe ist bekannt und wird wahrgenommen.
- Die Öffentlichkeit, insbesondere betroffene Berufspersonen (Polizei, Post etc.), sind sensibilisiert und geschult.

Projektorganisation



Ärzteverein
Frauenfeld

Projektorganisation



3

Projektkommunikation

Aus dem Projektauftrag

**«Das Projekt wird dann Erfolg haben,
wenn sich Betroffene bzw. deren
Angehörige in die Thematik eingeben
und öffnen.»**

Grundsätze der Projektkommunikation

- Sensibel
 - zurückhaltende, verbindliche und sensible Kommunikation
 - Kampagne: gefühlvoll, positiv-ermutigende Tonalität
- Komplementär
 - für die Sache, die Beteiligten und die involvierten Partner Nutzen stiften
- Regional
 - Lokaler Bezug in den Kampagnenthemen

BOVIDEM



Gute Lebensqualität mit Demenz



PS: Stilisiertes Vergissmeinnicht.



4

Wissenschaftliche Projektevaluation

Zielsetzung und Ablauf der Evaluation

- **Ziel der Evaluation:** Überprüfung der Ziel-Erreichung
- **Vorgehen:**
 - Ist-Erhebung beim Start des Projektes (April 2016)
 - 2. Erhebung nach Abschluss des Projektes (3. Quartal 2018)
- **Durchführung:** Fachstelle Demenz der FHS St.Gallen
- **Finanzierung der Evaluation:** Viventis Stiftung

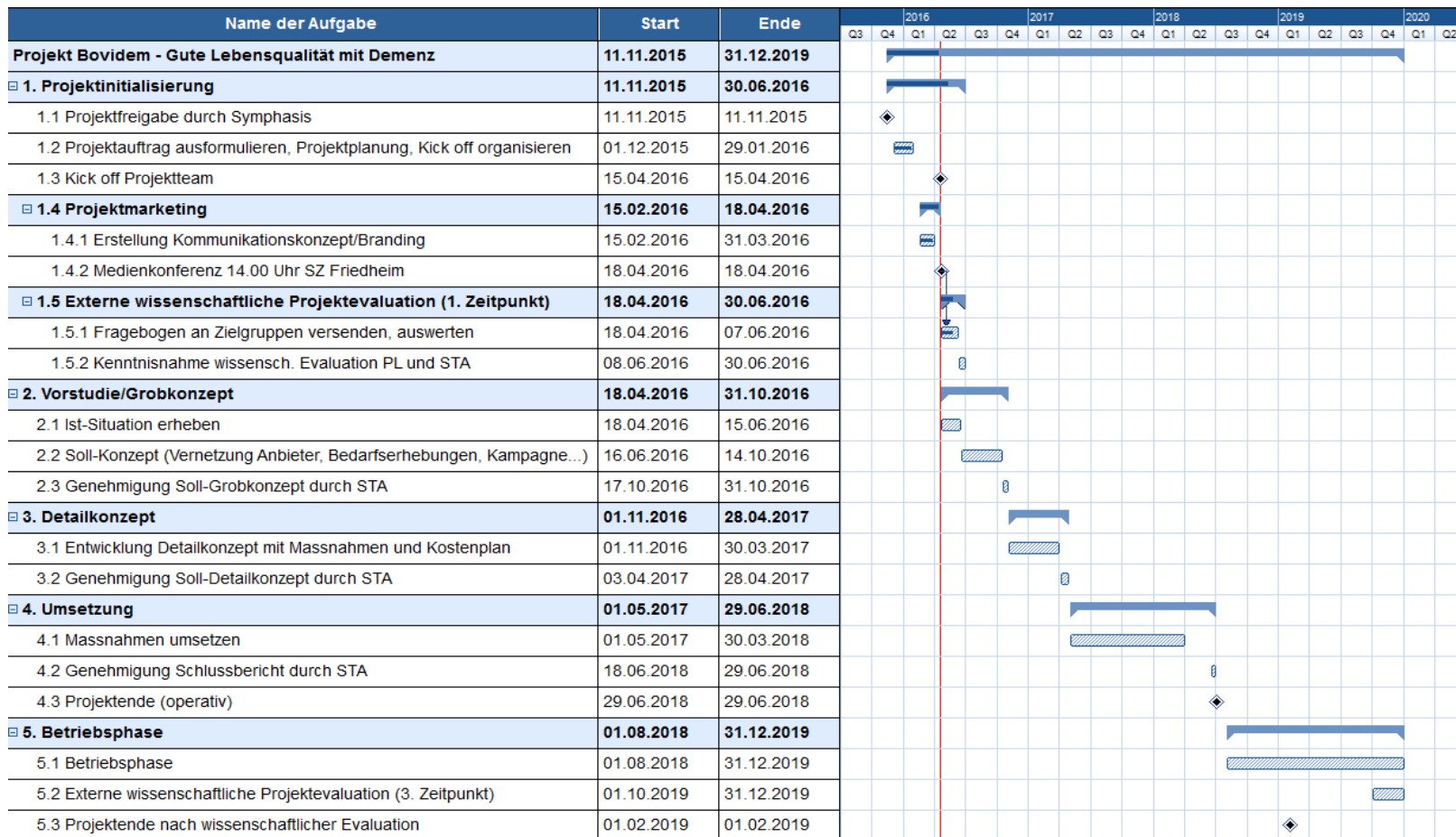
Datenerhebung und Fragebögen

- **Bevölkerung (2 Fragebögen)**
 - Fragebogen zur Einstellung zum Thema Demenz
 - Fragebogen zur Nachbarschaftshilfe
- **Ärztinnen und Ärzte (Fragebogen)**
- **Institutionen (Fragebögen)**
 - Angebote für Menschen mit Demenz und für betreuende/pflegende Angehörige, Vernetzung mit andern Institutionen
- **Betreuende/pflegende Angehörige (Fragebogen)**
 - In-Anspruchnahme resp. Nicht-In-Anspruchnahme von Tages- und Nachtbetreuung.
- **Betreuende/pflegende Angehörige (Interviews)**
 - Interviews mit 8 pflegenden/betreuenden Angehörigen über Unterstützungs- und Entlastungsdienste, über Tages- und / oder Nachtbetreuungsangebote und Beratungsdienste

5

Vorgehen / Projektplan

Projektplan



Herzlichen Dank für Ihr Interesse!

Fragen?